



OK-Präsident Rolf Figi im Herbst 2022, am Starttag der Vorbereitungen. (Foto: Taria Hösli)

NOS 2023 Mollis

Grosse Herausforderung

Im Vergleich zum ESAF wirkt das NOS-Schwingfest wie ein Zwerg: Dennoch verlangt ein solcher Grossanlass mit bis zu 8000 Zuschauern einem – notabene ehrenamtlichen – OK alles ab. Der FRIDOLIN führte mit OK-Präsident Rolf Figi ein anregendes Gespräch. Zudem gab Brigitte Feldmann Auskunft zum Helferwesen.

FRIDOLIN: ROLF FIGI, WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

Rolf Figi: Ich bin von Beruf Tierarzt und habe mich, zusammen mit meiner Praxispartnerin, auf Schweine spezialisiert. Die Praxis haben wir in Grosswangen LU, da es im Kanton Luzern mehr Schweine als Einwohner gibt (lacht).

ANS FEST KOMMEN, WENN ES SEHR GUT LÄUFT, 8000 ZUSCHAUENDE. WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GILT ES ZU BEWÄLTIGEN?

Der Aufbau wird zwei Wochen in Anspruch nehmen, der Rückbau nochmals eine Woche. Es wird eine Arena mit vier Tribünen mit total 5000 gedeckten Sitzplätzen sowie knapp 1400 Rasensitz- und bis zu 2000 Stehplätzen aufgebaut. Vom Umweltschutzamt und der Gemeinde haben wir die Auflage erhalten, den Boden zu schützen. Dafür mussten wir auf eigene Rechnung einen sogenannten baulichen Bodenbegleiter engagieren. Die andere grosse Herausforderung ist der Verkehr. Die allermeisten Besucher werden mit dem Auto anreisen. Die Auflage ist, dass alle Autos auf festem Untergrund abgestellt werden müssen. Dafür haben wir die ganze Flugpiste gemietet. Der ÖV macht nur einen kleinen Teil aus. Es wird ein kleiner Shuttlebusbetrieb vom Bahnhof Näfels/Mollis eingerichtet. Die Bewältigung dieser und weitere Auflagen verursachen auch Kosten. Deshalb bin ich all unseren Sponsoren, sprich vom Königssponsor bis zum Inserenten im Fesführer sowie auch allen Gabenspendern einfach nur dankbar für die wohlwollende Unterstützung.

WIRD DAS SCHWINGFEST KLIMANEUTRAL DURCHFÜHRT?

Dazu werden keine Berechnungen durchgeführt. Dennoch versuchen wir, wo es einfach umsetzbar ist, die Anliegen des Umweltschutzes zu berücksichtigen. So wird zum Beispiel beim Bankett über Mittag Mehrweg-Geschirr und -Besteck verwendet, obwohl Einwegmaterial deutlich günstiger wäre. Ich bin grundsätzlich froh, dass es dazu nicht weitere Auflagen gibt, da wir mit den aktuellen behördlichen Vorgaben an die Grenzen unserer Ressourcen im OK stossen. Weitere Verschärfungen erhöhen das Risiko, dass niemand mehr ehrenamtlich einen solchen Grossanlass organisieren will.

FRAU FELDMANN, SIE SIND FÜR DIE KOORDINIERUNG ALLER HELFERINNEN UND HELFER ZUSTÄNDIG. WIE VIELE LEUTE WERDEN IM EINSATZ STEHEN? UND WIE SCHWIERIG WAR ES, GENÜGENDE HELFERINNEN UND HELFER ZU FINDEN?

Brigitte Feldmann: Am Auf- und Abbau werden es 100 Personen sein. Am Festtag selbst stehen dann 500 Menschen bereit, die für einen reibungslosen und sympathischen Ablauf sorgen werden. Die Freiwilligen zu finden, hat sehr gut funktioniert. Die Hälfte des Personals kommt von 26 Vereinen, die sich von sich aus gemeldet haben. Die andere Hälfte stammt aus Schwingerkreisen und unserem privaten Umfeld. Es ist sehr schön, dass dieser grosse Zusammenhalt besteht.

Søren Ehlers

NOS Schwingfeste im Glarnerland

Die Geschichte, Teil 1

Der Nordostschweizer Schwingerverband (NOSV) ist einer von insgesamt fünf Teilverbänden, die den Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) bilden. Dazu gehören die Teilverbände Inner-, Nordwest- und Südwestschweiz sowie der Berner Kantonalverband.

Die Gründung des NOSV datiert auf den 26. Februar 1893 (zwei Jahre vor dem ESV). Es waren einige initiative Männer, welche im Restaurant Weisser Wind in Zürich den Verband gründeten. Ihm gehörten die Einzugsgebiete der Kantone Zürich, St. Gallen, Thurgau, Appenzell, Graubünden, Glarus, Aargau und Basel an. Aargau und Basel gehörten ab dessen Gründung 1899 dem Nordwestschweizer Schwingerverband an.

INITIALZÜNDUNG ZUR GRÜNDUNG DES GLARNER SCHWINGKLUBS

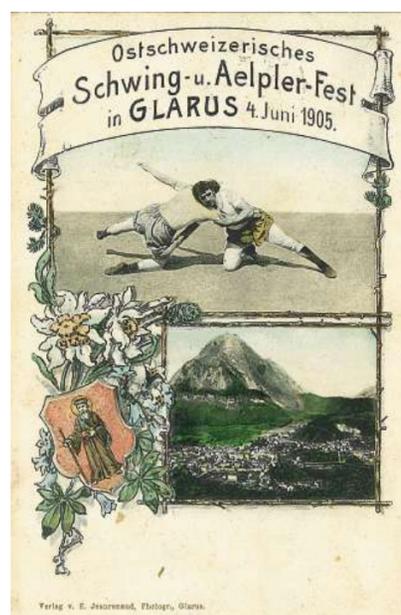
Die Gründung des Verbandes im Lande Fridolin erfolgte 1904, als der NOSV Glarus zum Festort wählte. Dies war die Initialzündung, um den «Glarner Schwingklub», so hiess der erste Verband, zu gründen. Denn, an einem NOS durften nur Mitglieder eines Schwingklubs mitmachen und ohne Bestehen eines Klubs hätten ansonsten die Glarner beim Heimwettkampf gemäss Statuten gar nicht mitun dürfen.

ERÖFFNUNG MIT BÖLLERSCHÜSSEN

Dieser Anlass, das erste NOS im Lande Fridolins, ging am 4. Juni 1905 bei prächtigem Festwetter «auf Erlen» über die Bühne. Eröffnet wurde das Fest am Sonntagmorgen um 6 Uhr mit Böllerschüssen. Angetreten waren annähernd 300 Schwinger. Damals gehörten noch Disziplinen wie Hochweitsprung, Weitsprung, Steinstossen, Fahnschwinger, Jodeln und Alphornblasen zum Wettkampf. Die Attraktion des Anlasses bildete ein imposanter Alpaufzug. Für den Festplatz standen zahlreiche Sitzplätze und über 1000 Stehplätze zur Verfügung. Ein Stehplatz kostete damals 80 Rappen, ein Sitzplatz Fr. 1.50. Und es bestand noch die Variante, dass der Anlass bei schlechtem Wetter in die Reitbahn verlegt werden könnte. Am Sonntagabend nach dem Wettkampf stand im Schützenhaussaal ein Abendprogramm an.

VIER VON FÜNF KRÄNZE WANDERTEN IN DEN KANTON BERN

Total wurden fünf Kränze abgegeben, wovon vier in den Kanton Bern wanderten. Festsieger wurde Christian Hostettler aus Holligen bei Bern. Es stellt sich die berechtigte Frage, wie und wann diese Berner Schwinger damals, ohne Auto, nach Glarus anreisten? Auch gab es damals keine Gästeregelung, ansonsten wären nicht vier Berner Kränze möglich gewesen. Heute kann jeder Teilverband maximal zwei Gäste an ein auswärtiges Teilverbandsfest entsenden. Die Glarner blieben ohne Kranz, stellten aber beachtliche 13 Teilnehmer. Nebst Holliger gab es weitere Sieger im Hochweitsprung, Weitsprung, Steinstossen mit dem 20- und mit dem 35 kg-Stein, Fahnschwinger und Jodeln. Den Glarner gelang ein Dreifachsieg im Alphornblasen durch Adolf Menzi, Ennenda, Heinrich Gallati, Glarus sowie Fridolin Beglinger, Mollis. Als OK-Präsident amtierte Fabrikant Kaspar Luchsinger-Trümpy. Gemeinderat Julius Staub und Ziegenhändler Müller waren zuständig für die Hauptattraktion des Festes, den Alpaufzug. JHE



Plakat und Programm des ersten NOS im Kanton Glarus 1905.

(Foto: zvg)

Alles für den Haushalt bei:

FERRARI
 MESSER HAUSHALT GESCHENKE
 SCHWANDEN NÄFELS
 Telefon 055 644 11 46, www.messer-ferrari.ch

Gar nicht so weit weg – oder?





Schwinger ABC

Schon gewusst?

Möchten Sie mitreden können, wenn das Gespräch aufs Schwingen kommt? Hier finden Sie Antworten auf Fragen rund ums Schwingen.

SENN/TURNER

Die Schwinger treten in unterschiedlichen Bekleidungen an. Die Sennenschwinger tragen dunkle Hosen und ein vorwiegend blaues (oder auch braunes, grünes oder rotes) Edelweisshemd. Turnerschwinger tragen weisse Hosen und weisse Hemden. Mit Sennenschwingern verband man lange Athleten aus ländlichen Regionen, während die Turnerschwinger als Städter galten und meist aus Turnvereinen kamen. Ein Schwinger kann heute frei wählen, ob er als Sennen- oder Turnerschwinger antritt, bleibt seinem Tenue aber treu.

SCHWINGHOSEN

Die Schwinghosen sind aus besonderem Material, dem Zwilch hergestellt. Sie müssen äusserst reissfest sein und werden in Handarbeit produziert. Nur noch wenige Personen in der Schweiz beherrschen diese Kunst. Seit einigen Jahren gibt es hell- und dunkelbraune Hosen, damit die Schwinger unterschieden werden können. Der alphabetisch zuerst aufgeführte trägt die helleren Hosen.

NOTENGEBUG

Für einen siegreichen Gang sind die Noten 10,00 (Plattwurf) und 9,75 (Nachdrücken am Boden) üblich. Für einen Gestellten (Unentschieden) gibt es die Noten 9,00 (offensive Schwingweise) oder 8,75 (passives Verhalten). Ein verlorener Gang wird mit der Note 8,75 (bei offensiver Schwingweise) oder 8,50 honoriert. Die Tiefstnote ist also eine 8,50 für eine rasch erfolgte Niederlage oder einer Niederlage ohne grosse Gegenwehr. Die 10,00 gibt es für den siegreichen Athleten, welcher den Gegner platt ins Sägemehl wirft. Maximal kann ein Schwinger einen Wettkampf mit 60 Punkten abschliessen, was aber nur ganz selten vorkommt.



Die handgefertigten Zwilchhosen müssen reissfest sein.

(Foto: zvg)

WIE LANGE DAUERT EIN GANG?

Je nach Grösse des Anlasses wird die Gangdauer bestimmt. Bei einem Regionalfest dauern die Gänge vier Minuten und bei einem Kranzfest fünf Minuten. Beim Eidgenössischen dauern die ersten vier Gänge sechs Minuten, der fünfte und sechste Gang sieben Minuten und die letzten beiden Gänge acht Minuten. Der Schlussgang ist auf 16 Minuten angesetzt. Früher wurde im Schlussgang bis zu einer Entscheidung geschwungen. So wurde etwa am Eidgenössischen 1950 in Grenchen der Schlussgang zwischen Walter Flach und Peter Vogt nach 35 Minuten ohne Höhepunkt abgebrochen und kein Schwingerkönigstitel verliehen.

WIESO GIBT ES EINEN SCHLUSSGANG?

Den Schlussgang bestreiten die beiden punktehöchsten Schwinger nach fünf, an einem Eidgenössischen nach sieben Gängen. Der Schlussgang ist aber kein Finale, da bei einem Unentschieden (Gestellten), ein lachender Dritter den Tagessieg erbt. Sind nach fünf Gängen mehrere Schwinger punktgleich, werden zwei Schwinger für den Schlussgang bestimmt. Selbst bei einer Entscheidung haben die nicht für den Schlussgang berücksichtigten Schwinger die Möglichkeit, den Co-Sieg zu erlangen. Darum kann es mehr als einen Sieger geben. Einen rekordverdächtigen Neunfachsieg gab es am Ob- und Nidwaldner Kantonalen 1979 in Ennetbürgen, nach einem gestellten Schlussgang. Weil der Schlussgang für die beiden punktehöchsten Schwinger nach fünf Gängen kein Zusatzgang ist, sondern wie für alle anderen Schwinger ebenfalls der sechste Gang, rutscht der Schlussgangverlierer öfters in der Rangliste nach hinten ab.

JHE



Senn (links) gegen Turner (rechts): Die Bekleidung hat heute eher Symbolcharakter.

(Foto: zvg)

Mit dem FRIDOLIN ans NOS

Der FRIDOLIN verlost 6x2 Tickets für das Nordostschweizer-Schwingfest in Mollis. Senden Sie bis am 14. Juni eine E-Mail mit dem Vermerk «NOS 2023» an die Adresse gewinnen@fridolin.ch. Bitte geben Sie darin Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Ihnen den Gutschein per Post zustellen können. Damit können Sie Ihre gewonnenen Tickets an der Verkaufskasse am NOS beziehen.

Viel Glück!

